



# HESSISCHER LANDTAG

15.01.2015

HHA

## Änderungsantrag

### der Fraktion DIE LINKE

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung für ein Gesetz über die  
Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das  
Haushaltsjahr 2015 (Haushaltsgesetz 2015) in der Fassung der  
Beschlussempfehlung und des Berichts des Haushaltsausschusses  
Drucksache 19/1228 zu Drucksache 19/1001

Inhalt des Antrags: Ausbau regionaler Projekte „Hilfe statt Knast“

Einzelplan 08 Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

Der Landtag wolle beschließen:

Zu Kapitel 08 06 Freiwillige Transferleistungen  
Buchungskreis: 2795

Förderproduktnummer 21  
lt. Leistungsplan

Bezeichnung lt. Leistungsplan Sondermaßnahmen der Jugendhilfe

### Leistungsplan:

von **Veränderung** um **auf**

**Beträge in 1.000 EUR**

	von	Veränderung um	auf
<b>Gesamtkosten</b>	331,0	+600,0	931,0
<b>Produktabgeltung</b>	331,0	+600,0	931,0

Der Wirtschaftsplan und der kamerale Haushalt sind entsprechend anzupassen.

**Begründung des Änderungsantrags:**

Der Berichtsantrag Ambulante Hilfen für straffällig gewordene junge Menschen in Hessen zeigte deutlich auf, dass die Hilfen zur Erziehung und die erzieherischen Maßnahmen regional sehr unterschiedlich eingesetzt werden. Dies hängt mit der unterschiedlichen finanziellen Ausstattung der Kommunen und dem Vorhandensein der Maßnahmen vor Ort zusammen. Die Landesförderung für die Ambulanten Hilfen für straffällig gewordene junge Menschen wurde 2003 gestrichen.

Den Jugendämtern sollen entsprechend des Bevölkerungsanteils und Zahlen zur Straffälligkeit die finanziellen Mittel zusätzlich zur Verfügung gestellt werden. Damit sollen Maßnahmen nach § 10 JGG in Verbindung mit § 52 SGB VIII bereitgestellt werden. Es muss gewährleistet werden, dass die Auswahl der geeigneten Maßnahme für einen straffälligen jungen Menschen nicht davon abhängen, dass kein Geld vorhanden ist, um eine pädagogische Maßnahme zu installieren. Insbesondere sollen überall die Möglichkeiten geschaffen werden den Täter-Opfer-Ausgleich und Mediationsverfahren zu nutzen.

Wiesbaden, 15.01.2015

Für die Fraktion DIE LINKE  
Der Fraktionsvorsitzende

**Willi van Ooyen**